

# Erste Beilage zu Nr. 52 der Schweizer Frauen- Zeitung

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **23 (1901)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bum Jahreswechsel.

Sylvester ist's — mit leisen Schwingen Entsieht des Jahres letzte Nacht — Ich höre rings der Glocken Klingen, Das neue Jahr — es ist erwacht! — „Profit Neujahr“ löst's aller Orten Und Wünsche fliegen lieb und traut, Bald förmlich schön in Schrift und Worten, Bald in vertrauter Liebe Laut.

Des Jahres Wunsch, wie klingt er wonnig Aus einem süßen Kindermund — Wenn er so lieblich lächelnd, sonnig Uns grüßt in dieser ersten Stund' — Und wie schlägt unser Herz so innig Bei unsrer Lieben warmem Wort, Wie treibt's so tröstlich, trenn und innig Der Zukunft Nacht Gedanken fort.

Ein Wunsch nur, ach, ist bei so vielen Ein unwillkommener, läßt'ger Gast — Entsieht er auch aus tiefstem Fühlen, Wird sich und ändern er zur Last. Es ist der Wunsch aus altem Munde, Den viele thöricht ängstlich flieh'n Im Glauben längst vergangener Kunde, „Er werde Unheil auf uns zieh'n!“

„O, ehrt den Wunsch im Mund der Alten, Wunsch ist Gebet vor Gott, dem Herrn. Wie könnte Schlimmes er gefalten, Euch bringen jedes Unheils Stern? Durch mancherlei Erfahrung Schmerzen Ist er geläutert und gereit — Wird sicher euch aus tiefstem Herzen Mehr als der Jugend Wunsch geweiht!“

Neun Gebote für den Winter.

„Du sollst am Morgen nicht mit nüchternem Magen ausgehen. Du sollst dich niemals der kalten Luft aussetzen, nachdem du ein warmes Getränk getrunken hast. Du sollst nicht ausgehen, ohne vorher den Rücken und die Brust warm eingehüllt zu haben. Du sollst nicht vornehmlich durch den Mund atmen, sondern durch die Nase, damit die Luft sich erwärmt, bevor sie in die Lungen tritt. Du sollst dich nicht mit dem Rücken gegen Wände und Ofen lehnen, mögen sie nun warm oder kalt sein. Du sollst in der Eisenbahn nicht am Fenster sitzen und nach einer körperlichen Übung nicht im offenen Wagen spazieren fahren. Du sollst in einem kalten Raume nicht unbeweglich bleiben, vor allem nicht auf dem Gese oder auf einer Schneefläche. Du sollst nicht sprechen, außer wenn du durchaus sprechen mußt, denn auch vom hygienischen Gesichtspunkte ist Schweigen Gold und — erhält die Stimme. Du sollst nicht verfahren, rechtzeitig ein Bad zu nehmen, denn wenn die Haut nicht frisch gehalten wird, zieht die Kälte die Poren zusammen und macht dich empfänglicher für Kongestionen oder Lungenkrankheiten. Du sollst dich nicht mit kalten und nassen Füßen niederlegen, wenn du nicht schlaflos bleiben willst.“

Eine merkwürdige Erscheinung.

Großes Aufsehen in den Kreisen der New Yorker Ärzte macht ein feltamer Fall von zeitweiliger Blindheit. Er betrifft das vierjährige Töchterchen eines Deutschen. Der Fall ist ein merkwürdiger. Nach dem Essen von Kuchen oder sonstigem Backwerk wird das Kind eine Zeit lang blind. Vor einem Jahre, als das Kind auf der Straße spielte, erhielt es von einem andern Mädchen ein Stück Kuchen, und fast sofort nach dem Essen klagte es über heftige Schmerzen über den Augen. Ein Arzt wurde gerufen, der Medizin verschrieb, die eine Zeit lang die Schmerzen linderte. Mehrere Wochen später machte die Mutter des Kindes die Entdeckung, daß sich über den Augen des Mädchens jedesmal nach dem Genuß von Süßigkeiten eine weiße Haut bildet. Zu Zeiten ist dieselbe gut zu sehen, dann aber wieder kaum bemerkbar. Dr. Hermann Knapp, der New Yorker Spezialist, wurde schließlich gerufen. Er ließ das Kind verschiedene Diätformen durchnehmen und gewann schließlich die Überzeugung, daß diese Perioden der Blindheit durch den Genuß von Kuchen und Süßigkeiten herbeigeführt wurden. Das Kind ist kaum alt genug, sein Verben zu erkennen. Es ist ein lebhaftes, aufgewecktes Mädchen mit blauen Augen und blonden Haaren. Am Freitag, als die Mutter Apfelsuchen gebacken, schlich sich die Kleine an den Tisch und nahm ein kleines Stück. Gleich darauf war sie wieder blind.

Die höchste Auszeichnung.

Fräulein Louise Paschoud aus Lausanne hat von der Pariser Ecole du Louvre, an der Kunstgeschichte, afrikanische und ähnliche Sprachen, Keilschrift u. vorge-tragen werden, die höchste Auszeichnung, das Diplôme d'honneur erhalten für ihre Arbeit: „Martin Schöngauer, sa vie et ses œuvres, son influence sur les arts en Suisse“. Das Werk beruht auf Quellenforschungen. Die Verfasserin hat eine Menge Aufschlüsse und Urkunden beigebracht. Eine neue Reihe Abbildungen und Stiche vervollständigen es. Es bildet einen wichtigen Beitrag zur deutschen Kunstgeschichte, da es Leben und Bedeutung Schöngauers in umfassender Weise darstellt.

Eine Frauenapotheke.

Vor einigen Tagen wurde in St. Petersburg die erste Apotheke eröffnet, deren gesamtes Personal bis auf den zweiten Provisor aus Frauen besteht. Diese erste „Frauenapotheke“ in Rußland ist auf Initiative von Fräulein Lesnewski begründet worden, der ersten und bisher auch einzigen Dame, die den gelehrten Grad eines russischen Mag. pharm. besitzt.

Teure Arzneien.

Moschus kostet das Kilo 4500 Fr., Osmiumsäure (Preis 3500 Fr. das Kilo), Pilocarpin und dessen Salze (3000 Fr. das Kilo), kristallisiertes Digitalin (30,000 Fr. das Kilo), Ergotin (35,000 Fr.), Homatropin (20,000 Fr.), Pelletierin (4000 Fr.), Hyoscyamin (3500 Fr.), Eferin (3500 Fr.), Atropin (1500 Fr.), Cocain (800 Fr.) u. f. w. Man muß sich angefecht solch horrenden Preise freilich nicht wundern, wenn in großen Krankenhäusern die Verste dazu angehalten werden, diese teuren Medikamente durch billigere zu ersetzen. Um einen Begriff zu haben von dem Verbrauch beispielsweise nur eines Artikels, sei gesagt, daß ein Pariser Krankenhaus in einem einzigen Jahr für nicht weniger als 50,000 Fr. Kampherspiritus eingekauft hat. Bemerkenswert ist auch, daß im selben Jahr auch für 135,000 Fr. Rum getrunken wurde. Es muß zwar stark bezweifelt werden, ob dieser letztere Verbrauch ausschließlich auf ärztliche Ordinerung als Medikament für Kranke zurückzuführen ist. Wenn diese teuren Medikamente wenigstens nur unfehlbar sichere Heilwirkung hätten! Aber da steht ein riesengroßes Fragezeichen.

Königliche Hochzeiten und deren Kosten.

Ein überaus prächtiges Schauspiel war die Hochzeit der Königin Viktoria in der Chapel Royal in Windsor am 10. Februar 1840. Die Königin trug ein Kleid aus Spitalfeldsbeide, das fast ganz mit kostbarer Sonitonspize bedeckt war, die allein 20,000 Mk. kostete. Ueber 200 Spitzenarbeiterinnen hatten acht Monate daran zu arbeiten. Zu dem Brautkleide wurden sechs Wochen gebraucht; er wurde in dem Dürchen Beer in Devonshire angefertigt. Der Hochzeitskuchen der Königin wog fast 300 Pfund, er hatte einen Umfang von 12 Fuß und eine Dicke von 14 Zoll. Oben stand die Figur der Britannia, die das Brautpaar segnete. Die aus Zucker modellierten Figuren waren fast einen Fuß hoch. Zu den Füßen des Prinzen lag ein Hund, zu denen der Prinzessin ein Paar Turteltauben. Vier weiße Fahnen mit den königlichen Wappen vervollständigten die Ausschmückung. Es waren zwei solcher Kuchen bestellt und dazu hundert kleinere, die in der ganzen Welt verteilt wurden. Zusammen kosteten die Hochzeitskuchen 20,000 Mark. Ferner wurden am Abende des Hochzeitsabendes alle Theater umsonst geöffnet und viele Arme auf Kosten der Königin gespeist. Die Gesamtkosten dieser Hochzeit betragen denn auch gegen 2 Millionen Mark. Eine andere kostbare königliche Hochzeit war die der Prinzessin Viktoria mit dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm von Preußen. Die Prinzessin nahm 17 Koffer mit königlichen Geschenken und einen Trouffeau mit, der von 49 großen Güterwagen transportiert wurde. Zu der Hochzeit des Prinzen von Wales mit der Prinzessin Alexandra von Dänemark gab die Stadt London 200,000 Mark zur Ausschmückung aus und weitere 400,000 Mark zum Empfang der jungen Prinzessin. Das Brautkleid, ein Geschenk des Königs der Belgier, war aus kostbaren Spitzen und mit englischen Kronen und den Anfangsbuchstaben der Braut und dazwischen mit Rosen-, Fuchsen- und Bergfämeinicht-Mustern verziert. Das

Kleid und die blühenden Juwelen repräsentierten einen Wert von über 600,000 Mark. Der fünf Fuß hohe Hochzeitskuchen wog 300 Pfund und zeigte unten Fesseln aus Rosen, Ditteln und Klee mit den englischen und dänischen Wappen. Auf den drei Ecken standen abwechselnd Reflektoren und Seraphim mit Harfen und Atlasfahnen mit dem Bildnis des Brautpaars. Das Ganze war von einem Zempel mit Drangenblüten und silbernen Blättern überragt, auf dem die Bringenkrone und eine prächtige Straußenfeder lagen. Die zahllosen Hochzeitsgeschenke kamen aus aller Welt Gegenden und hatten einen Wert von einigen Mark an bis zu einem Diamanten- und Perlenkoller von 200,000 Mk. Eine andere königliche Hochzeit war die des Herzogs von York mit Prinzessin May im Juli 1893. Der Trouffeau soll 800,000 Mark gekostet haben. Der 6 Fuß 10 Zoll hohe Hochzeitskuchen wog zwischen 2 bis 3 Centner. Sehr prunkvoll war auch die Hochzeit des Königs der Belgier mit der österreichischen Erzherzogin Marie Henriette im Jahre 1853. Teppiche waren im Palast ausgelegt, die kostbarsten Seidenzeuge als Draperien ausgehängt, und das junge Paar schritt einen mit Atlassteppichen belegten Flur entlang, während von allen Seiten Musik ertönte. Italien war im Jahre 1868 der Schauplatz einer interessanten königlichen Hochzeit zwischen Humbert und seiner Cousine Margherita, beide aus dem Hause Savonen. Die Schönheit der Braut war berühmt; die Hochzeit wurde von außerordentlich vielen italienischen Malern gemalt. Im Rom gibt es heute mehr als 50 schöne Bilder dieses Ereignisses. Das Kleid der Königin war so schwer von Juwelen, daß acht Pagen es tragen mußten. Das Brautkleid der Jarin war von verschwebenrischer Pracht; es war mit Silber- und Juwelenstickerei bedeckt. Auch am Krönungstage trug die Jarin ein mit Edelsteinen besätes Kleid, das einen Wert von 800,000 Mark darstellte.

Briefkasten der Redaktion.

Hrn. B. in A. Der ständige Wechsel in den Bitterungsverhältnissen beeinflusst alles Geschaffene und zwar geschieht dies in weit größerem und intensiveren Maße, als man dies für gewöhnlich anzunehmen geneigt ist. Es empfinden diesen Einfluß aber nicht alle im gleichen Maße. Nervöse, kränkliche, sensible Personen sind für solche Einflüsse in oft geradezu trantmachender Weise empfindlich, während dem dieselben robuster und ganz gesunden Personen kaum zum Bewußtsein kommen, obgleich sie auch bei ihnen vorhanden sind. Sie finden das nämliche ja auch bei Pflanzen, von denen bestimmte Arten bei der leiften Berührung oder bei einer bestimmten atmosphärischen Konstellation vorübergehend weik werden oder ihre Blätter in Schließstellung begeben, während dem andere demselben Einfluß in keiner Weise zugänglich scheinen. Bei diesen Wesen werden Sie doch kaum von Simulation reden wollen. Warum thun sie denn dies in voreingenommener Weise bei den Ihnen durch die Bande des Blutes so nahe verknüpften Menschen. Danken Sie dem Schöpfer, für Ihre robuste Konstitution und fragen Sie sich aber, ob Ihre Lebensgefährtin ihrerseits vielleicht nicht glücklicher wäre, einen etwas schwächeren, aber dafür für ihren Zustand verständnisvolleren Gatten zu besitzen.

Nous n'avons pas l'habitude de nous occuper des intérêts particuliers de telle ou telle spécialité, mais comme un grand nombre de lecteurs nous demandent où on vend la **Potion antiseptique** du Docteur Bandiera, et comme on nous assure que cette préparation guérit la tuberculose, nous repondons qu'on peut la trouver seulement à Palerme (Italie), a la **Pharmacie nationale**, rue Cavour, 89-91, en envoyant un mandat postal de 5 fr. pour une bouteille. Le spécifique est envoyé par paquet postal et par retour du courrier. [1500]

Für Feinschmecker. Ein erfahrener Käser, der seinem Beruf aus Gesundheitsrücksichten nicht mehr vorstehen kann, anerbietet sich, Privatren, feinen Pensionen und Hotels, so prima Artikel verlangt und gewürdigt werden, das Beste in Käse zu beschaffen und nach Auftrag zuzustellen. Ganz besonders empfehlenswert sind vorzügliche Tilsiter Käschen, in Laiben zu 4 1/2—5 Kilo. Hausfrauen, welche ihren Tischgenossen einmal von solchem Käse vorgesetzt haben, werden nachher immer wieder ein solches Kächen im Keller halten müssen. Gefällige Offerten unter Chiffre „Renner“ werden schnell beantwortet. [931]

Briefmarken

An- u. Verkauf. Preisliste gratis. 1397 Briefmarkenbureau Schneebeli, Zürich.



Haushälterin gesucht nach St. Gallen zu alleinstehendem Witwer zur Besorgung des Haushalts und Mithilfe in einem Spezerladen. Nur solide, gutempfohlene Frauenzimmer wollen sich melden sub Chiffre AB 1580 an die Expedition des Blattes. [1580]



Kinder-Milch.

Die sterilisierte Naturmilch der Berner Alpen-Milchgesellschaft verhütet

Verdauungsstörungen.

Sie sichern dem Kinde eine kräftige Konstitution und verleihen ihm blühendes Aussehen. Dépôts in den Apotheken. [826]

Gesucht:

auf 1. Februar 1902 ein tüchtiges Ladenfräulein, der englischen Sprache in Wort und Schrift mächtig und mit entsprechenden Kenntnissen im Rechnen, in ein erstklassiges Passementerie- und Merceriegeschäft Zürich's. Kenntnis der Branche erwünscht, aber nicht absolut notwendig. Offerten befördert sub Chiffre W 1575 die Expedition. [1575]

# Sanatogen

Hochbedeutendes Kräftigungsmittel für Kranke, Nervöse, Schwächliche.

verschafft **Lebensfreudigkeit**  
**Schlaf und Esslust**

1924] Vertretung für die Schweiz: E. Nadolny, Basel.

Man verlange Broschüre

Man verlange Broschüre

**E**in in sämtlichen Handarbeiten tüchtiges **Fräulein**, zuverlässig und arbeitsgewöhnt, wünscht Stelle in einem Tapissiergeschäft. Beste Referenzen. Gefl. Offerten unter Chiffre F V 1557 befördert die Expedition. [1557]

**E**in Fräulein mit dem Diplom als **Arbeitslehrerin**, anbietet sich als **Hilfslehrerin** oder **Stellvertreterin**. Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung. Gefl. Anerbieten unter Chiffre B B 1558 übermitteln die Exped. [1558]

**G**esucht für **sofort** bei gutem Lohn eine **junge, gebildete, protestantische Tochter** zu zwei kleinen Kindern und zur **Aushilfe** in den Hausgeschäften. Offerten unter Chiffre M U 1568 befördert die Expedition. [1568]

**E**ine Tochter aus guter Familie, **patentierte Arbeitslehrerin** und auch in sämtlichen Hausarbeiten tüchtig, sucht eine **passende Position**, am liebsten an einer **Schule für Spezialunterricht** oder in einer **Erziehungsanstalt**, wo sie die Zöglinge auch in den Hausarbeiten beaufsichtigen und mithelfen müsste. Eine Stelle als **Stütze** in einem guten Haushalt, wo Gelegenheit gegeben wäre, sich in den feineren Handarbeiten zu betätigen, würde **acceptiert**. Der **Antritt** könnte auf **April** geschehen. Zeugnisse und Referenzen stehen zu Diensten. Gefl. Offerten unter Chiffre S T 1559 befördert die Expedition. [1559]

**E. Senn-Vuichard**  
ST. GALLEN

I. Stock Neug. 48  
Special-Geschäft in:

**Herren** Hemden, Kragen  
Manchetten  
Unterleider etc.

Turner- und Sport-Tricots,  
-Hosen, -Gürteln, -Strümpfen  
-Gamaschen etc.

Grosse Auswahl. Billige Preise.  
Hemden nach Maass [1593]  
werden prompt u. exakt ausgeführt.

Verlangen Sie in der  
nächsten Handlung  
**Herzkirchenthee!**



**Herzkirchenthee**

vorzügliche Qualitäten echt  
chinesischen Schwarzthees in  
verschiedenen Mischungen und  
Freislagen.

Verkaufsstelle für  
Wiederverkäufer:  
**Carl F. Schmidt, Zürich**

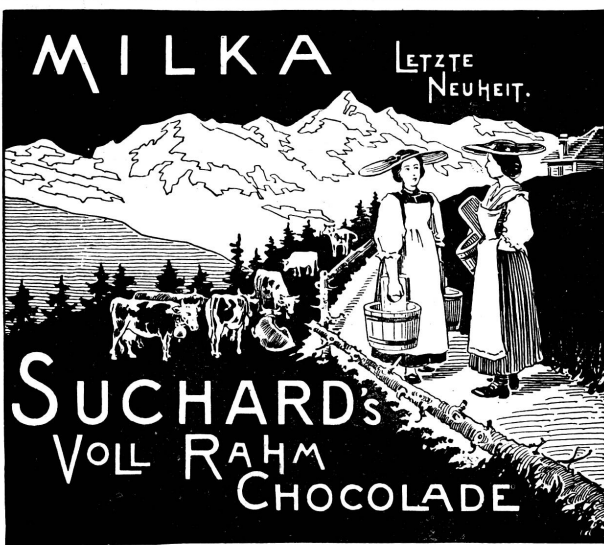
Versende wieder, wie bereits seit  
25 Jahren, selbstgeernteten (H 2109 Ch)  
**echten Bienenhonig**

- a) La Rōsa-Alpenbienenhonig à Fr. 3.30  
per Kilo; [1581]
  - b) Poschiavonhonig à Fr. 2.50 per Kilo.
  - c) Honig 11a (warm ausglassen, dunkler,  
aber gut) Fr. 1.80 per Kilo.
- Bei grösseren Quantitäten Rabatt.

**Johs. Michael, Pfarrer**  
in Brusio bei Poschiavo (Graubünden).



**Naturheilanstalt Dresden-Radebeul**, 3 Aerzte,  
Günstige Kurerfolge bei fast allen  
Krankheiten. Prospekte frei.  
**Naturheilmittel** Neu! 3 Bände einschl. starkem Ergänzungsbd.  
3000 Seiten, 1295 Abbild., 38 bunte Tafeln,  
8 zerlegbare bunte Modelle des menschlichen Körpers. Preis M. 22 50, auch Theilzahlg. d.  
Bilz' Verlag Leipzig und alle Buchh. Tausende verdanken d. Buch ihre völlige Genesung. [1988]



Grosse Auswahl

in [1536]  
**Phantasie-Bechachteln**  
für die  
**Festtage.**

**4 Schreibbücher**

für Handwerker und Geschäftsleute.

- Hauptbuch**, praktisch eingeteilt Fr. 2.50
- Journal-Tagbuch** „ 2.—
- Kassabuch** „ 1.50
- Fakturenbuch** [1456] „ 1.80

Versende alle vier Bücher statt zu **Fr. 7.80** zu nur **Fr. 6.—**.

**A. Niederhäuser, Schreibbücherfabrik, Grenchen.**

**Neu! Perl-Garn Neu!**

Nr. 7/3 u. 8/3fach, aus bester Makobaumwolle erstellt.

**V**orzüge dieses erprobten Hand- und Maschinen-Strickgarnes:  
Grösste Haltbarkeit, bleibende Weichheit im Gebrauch wichtig (für empfindliche sog. Schweissfüsse), Solidität in Farben und Glanz. Angenehmes und leichtes Verarbeiten vermöge eigenartig schöner, perlender Drehung, daher auch ganz besonders geeignet für Arbeitsschulen.

Verlangen Sie überall ausdrücklich **Perl-Garn Nr. 7 oder 8 dreifach**.  
Handlungen können dieses **Garn**, sowie fertige **Strümpfe und Socken** zu  
Fabrikpreisen von den meisten **Engroshäusern** beziehen oder direkt vom Fabrikanten  
**J. J. Künzli**, Strickgarn- und Strumpfwarenfabrik in **Strengelbach** (Aargau). [1414]

## Töchter-Pension.

Töchter, welche die hiesigen  
Schulen besuchen wollen, finden  
bei bescheidenem Pensionspreis  
freundliches Heim mit guter Pen-  
sion und Familienleben. [1573]

**Frau Mathys-Merian, Basel**  
Nonnenweg 17.

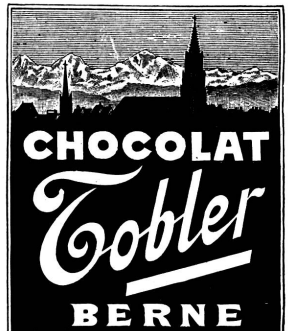
Referenzen u. Prospekte gratis.



Verlangen Sie  
gratis und franko  
meinen neuen, reich illu-  
strierten Preiscurant über  
**Uhren, Gold- & Silberwaren**  
Reiche Auswahl. Billigste Preise.  
Verlobungsringe 18 Karat Gold  
eig. kontrolliert  
**Emil Leicht-Mayer**  
LUZERN  
bei der Hoikirche

## Malaga-Wein

rotgoldenen, vierjährig, liefert von renom-  
miertem Weinbergbesitzer in Fässchen von  
16, 32, 64 Litern per Nachn. an Private  
**G. Martin, Generalagent** [1407]  
Kirchenfeldstrasse 6, **Bern.**



SCHWEIZ. MILCH CHOCOLADE  
CHOCOLAT CRÉMANT [1584]

**Leser**

der  
**Frauen-Zeitung**

bevorzugt

die  
**inszerierenden Firmen**

bei jeder

**Gelegenheit**  
mit Bezugnahme auf dieses Blatt.

Empfohlen durch die „Schw. Frauen-Zeitung“.

# Korsett

System

**Dr. W. Schulthess**

hat einen von den gewöhnlichen Korsetten abweichenden, im anatomischen Bau des Körpers begründeten Schnitt, ist sehr solid und angenehm zu tragen; ermöglicht ausgiebige Atmung und Ausdehnung des Magens. [1016]

Korsetten nach Mass in ganz solider Ausführung mit echt Fischbein-Einlagen und Hartgummistangen im Rücken, von Fr. 15. — an.

**F. Wyss**, Gesundheitskorsett-Fabrikation  
Mahlbachstr. 21, ZÜRICH V.  
Man verlange gefl. Prospekt und Anleitung zum Massnehmen.

**Amerik. Buchführung** lehre gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gratisprosp. [1459]  
**H. Frisch**, Bücherep., Zürich.

**Magenkranken** [1133]  
Nervenleidenden und Geschlechtsleidenden gebe unentgeltl. ein Heilverfahren, resp. Heilmittel an, das mir und vielen dauernde Heilung brachte.  
Adr: Postfach 16 Waldstatt, Appenz.

## A. Maestrani & Cie., St. Gallen.

Nur reine Ware.



Sorgfältigste Fabrikation.

Chocolat u. Cacao, Milchchocolat, Fantasiechocolat aller Art.

1484

Suppen-Würze  
Bouillon-Kapseln  
Suppen-Rollen

# MAGGI

sind besser und beliebter als alle Nachahmungen. Diese einheimischen Produkte empfehlen sich durch hervorragende Qualität u. Billigkeit. Stets frisch auf Lager in allen Spezerei- und Delikatess-Geschäften. [1551]

## Wizemann's feinste Palmbutter

garantiert reines Pflanzenfett, vom Kantonschemiker in St. Gallen als **gesundes Kochfett** befunden, selbst für schwache Magen leicht verdaulich, eignet sich vorzüglich zum **Kochen, Braten und Backen**. Infolge ihres hohen Fettgehaltes und billigen Preises ca. 50% **Ersparnis** gegen andere Buttersorten.

Wo nicht am Platze erhältlich, liefert Bütchsen zu brutto ca. 2 1/2 Kg. zu Fr. 4.40, 4 1/4 Kg. zu 8 Fr. frei gegen Nachnahme, grössere Mengen billiger. [1571]

**R. Mulisch**, Florastr. 14, St. Gallen. Hauptniederlage für die Schweiz.

Passend für  
**Weihnachts-Geschenke.**  
Gestickte  
**Zephir-Schürzen** und  
**Jupons**, sowie [1519]  
**Naturell-Stickereien**  
empfiehlt in grosser Auswahl  
**Joh. Frischknecht**  
Schützeng. 6, ST. GALLEN.

## 1 Papeterie à 2 Fr.

enthaltend: [1565]  
100 Bogen feines Briefpapier, 100 Couverts, 1 Bleistift, 1 Federnhalter, 10 Schreibfedern, 1 Radiergummi, 1 schöne Schachtel, 1 Löschpapier, 10 Stück feine Cigarren, 4 prachtvolle Gratulationskarten. (O-218-F)

Alles statt Fr. 5. 20 nur 2 Fr.  
**End-Huber, Muri**, Aargau



**Reese's Backpulver**

in Kuchen, Gugelhupf, Backwerk, etc.  
anerkannt vorzuegl. Ersatz für Hefe.  
in Drogen-, Delikatess- u. Spezereihandlungen.  
Fabrikniederlage bei Car. F. Schmidt, Zürich.

1480

## Stottern

Stammeln, heilt unter Garantie bei massigen Honorar [1438]  
**Sprachheilanstalt Herisau.**

O. WALTER-OBRECHT'S



1311]

FABRIK-MARKE.

# Krokodilkamm

ist der Beste Horn-Frisierkamm.

Ueberall erhältlich.

## Laubsäge

-Utensilien, -Werkzeuge, -Holz in Nussbaum, Ahorn, Linde, Mahagoni, Vorlagen auf Papier und auf Holz lithographiert, empfiehlt in grosser Auswahl

**LEMM-MARTY**, Multergasse 4, St. Gallen.

Preislisten auf Wunsch franko. [1486]

Feinstes Glarner Birnenbrot  
Glarner Leckerli - Pasteten  
Glarner Torten  
Feinster Kinder - Zwieback  
liefert bestens [1508]  
**P. Freuler, Conditor**  
Glarus.

## Versäumen Sie nicht!!!

Lesen Sie **Rausch's Haarkur**. Das Haar, seine Pflege, Krankheiten und deren Heilung. Preis 70 Rp. Direkt von 1989  
**J. W. Rausch**, Emmishofen.

Damen-, Herren-, Knaben-  
GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ  
**LODEN** Zürich  
Bahnhofstr. 77  
Homespun, Cheviots, Covercoat, Tuche etc.  
Motorwäsche! Massanfertigung. [917]  
Feine Schneider-, olog. Schneiderinnen-Arbeiten.  
Fertige Jaquette- u. Tailen-Costüme von 25 Fr. an.

**Buchhaltung** für Wirte, Bäcker, Metzger, Läden aller Art, mit den nötigen Geschäftsbüchern und Anleitung 20 Fr. gegen Nachn. [1478]  
**Boesch-Spaling**, Bücherexperte, Zürich.

1000 □m  
Ausstellungsräume  
Schweiz.  
**Möbel-Industrie-Gesellschaft**  
(Heer-Cramer & Felix Wanner vereinigt)  
6 Waldmannstrasse 6  
Zürich I. [1234]  
(0-7486-F)  
Dépôt der Möbel aus gebogenem Holz  
Marke „**THONET**“ Wien  
Stets neue Modelle.

Zu jeder Minute, an jedem Ort, sofort helles, elektr. Licht.

Für den Weihnachtstisch!

Prachtvolle Neuheiten.

**Amerikan. elektr. Leuchter**  
in 50 diversen Modellen.

Keine Feuergefahr. Einfachste Handhabung. Ein Druck genügt, um sofort ein helleuchtendes, elektrisches Licht zu erhalten. Absolut gefahrlos und sicher. Jedes Kind kann die Lampen handhaben.

Verlangen Sie illustrierte Kataloge gratis.



**E. A. Maeder, prakt. Neuheiten, St. Gallen**  
Marktgasse Nr. 16, zum goldenen Rad. [1423]

## Berliner akadem. Zuschneideschule

gegründet 1892  
Preisgekrönte Methode zum Erlernen d. gesamten Damen- und Kindergarderobe. 3 Monate genügen zur Selbständigkeit. Theoretische Kurse für Schneideri, 2-4 Wochen. Viele hundert Schülerinnen ausgebildet. Prima Referenzen. Schnittmusterverkauf nach Mass! [1515]  
Frau J. Gutter, Zürich, Falkengasse 26, I.

**Hausmanns Davoser**

## Katarrhpastillen

vorzügliches Anfeuchtungsmittel für die Schleimhäute bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Schnupfen** und **Luftröhrenkatarrh** für Kinder und Erwachsene. [1582]

**Hechtapotheke**  
St. Gallen.

Versand direkt an Private von  
**St. Galler Stickereien**  
in nur tadelloser Ware für Frauen, Kinder- und Bettwäsche, Roben, Taschentücher u. s. w. in reicher Auswahl und zu mässigen Preisen. — Man verlange die Musterkollektion von [1572]  
**R. Mulisch**, Broderie zur Flora, St. Gallen.

## Erlernung der Buchführung

durch briefliche und schriftliche Lectionen. **Alle Systeme. Garantiertes Erfolg.** Man verlange Gratisprospekte. [1429]

**Boesch-Spaling**, Bücherexperte  
Zürich.  
Etabliert seit 1888. Stellenvermittlung.

# für eine sparsame und praktische Hausfrau

das schönste und nützlichste

## Weihnachts-Geschenk

ist die unstreitig beste und bewährteste

Schmidt'sche

## Patent-Waschmaschine

aus Kiefernholz 75 Fr., aus prima Eichenholz 85 Fr.

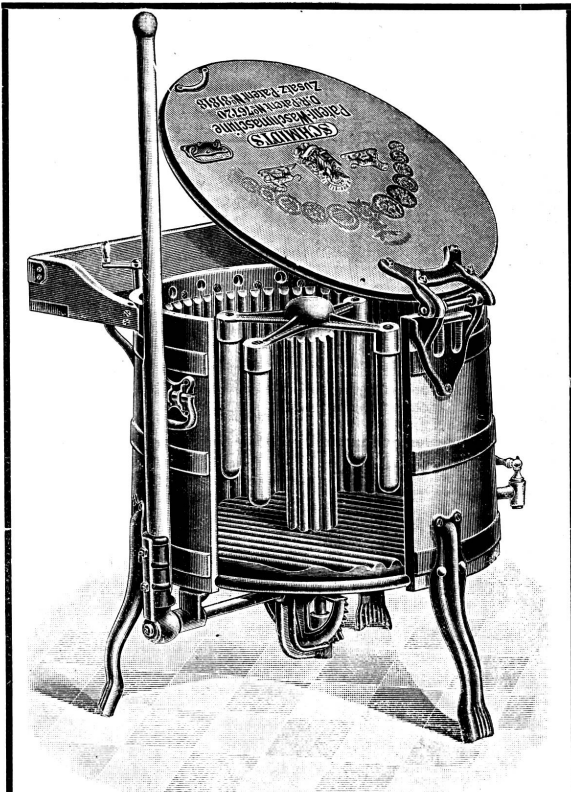


Abbildung der Schmidt'schen Patent-Waschmaschine, mit Antrieb von unten, neuestes und bestes System, das überhaupt existiert. Kein lästiges Triebwerk auf dem Deckel, schonendste Behandlung der Wäsche. Unvergleichlich leichter Gang. Billigster Preis. Höchste Solidität.

Man kann zusehen, wie die Wäsche in der Maschine gewaschen wird. Der Deckel kann leicht geöffnet u. geschlossen werden, während die Maschine im Betriebe ist.

Ein weiterer, sehr wichtiger Vorzug der Schmidt's Patent-Waschmaschinen ist der, dass man das Waschkreuz nach dem Waschen aus der noch mit Wäsche gefüllten Maschine bequem herausnehmen kann, was bei allen Konkurrenz-Maschinen nicht möglich ist.

Die Wäsche wird nicht gerieben, sondern geschwenkt, daher ist ein Durchreiben der Wäsche, wie es bei vielen Waschmaschinen vorkommt, absolut unmöglich.

### Wie urteilen denkende, praktische und erfahrene Hausfrauen über diese Schmidt'sche Patent-Waschmaschine, nachdem sie solche gehörig ausprobiert hatten:

J. Engster, Charnerie z. Traube, St. Gallen: „Bin mit der Schmidt'schen Patent-Waschmaschine ausserordentlich zufrieden und kann diese Maschine nur überall empfehlen. In jeder Familie, wo viele Wäsche zu besorgen ist, sollte sich diese Maschine einbürgern. Wir beendigen eine Wäsche, die sonst immer 2-3 Tage Zeit beanspruchte, jetzt in der halben Zeit, wird viel an Holz und anderem Brennmaterial gespart, sodass sich die Maschine schon in kurzer Zeit bezahlt macht“ etc.

J. Epper, Charnerie, St. Gallen, St. Jakobstrasse: „Mit der bezogenen Schmidt'schen Patent-Waschmaschine bin ich sehr gut zufrieden, da dieselbe in allen Beziehungen zu meiner vollen Zufriedenheit arbeitet. Viel Zeit, Mühe und Arbeit wird erspart. Kann die Anschaffung jeder Hausfrau nur bestens empfehlen.“

Frau Fel, Metzgerei, Lachen-Stranbenzell: „Bin mit der gelieferten Schmidt's Patent-Waschmaschine wohl zufrieden; die Maschine ist solid aus Eichenholz gebaut, arbeitet vorzüglich, macht die Wäsche trotz schonendster Behandlung tadellos sauber. Jedermann, welcher diese Maschine in Gebrauch nimmt, wird davon befriedigt sein, da auch der Preis ein mässiger ist.“

Steizer, Metzgerei und Wirtschaft zur Post, St. Fiden: „Mit der bezogenen Waschmaschine Schmidt's Patent bin durchaus zufrieden und können wir die Anschaffung einer solchen Maschine jeder sparsamen Hausfrau sehr empfehlen. Die Wäsche wird sehr sauber, dabei schonend behandelt, weil solche nicht gerieben, sondern geschwenkt wird. Ein Nachwaschen ist unnötig und haben wir selbst ganz schmutzige und stark fettige Wäsche in kurzer Zeit tadellos sauber gewaschen.“

J. C. Geser-Schmid, Handlung, Bruggen: „Mit der Schmidt'schen Waschmaschine bin ich ausgezeichnet zufrieden. Die Konstruktion ist einfach und sehr gut. Die Wäsche wird sehr sauber, dabei schonend behandelt, und die Zeitersparnis ist eine grosse. Solche Waschmaschinen sollten in keinem grösseren Haushalte mehr fehlen, ich wünsche Ihnen guten Erfolg dafür.“

L. Gabel zum Vereinshaus, St. Gallen: „Die grosse Leistungsfähigkeit und die saubere Arbeit und die Einfachheit des Betriebes der Schmidt'schen Patent-Waschmaschine sind erstaunlich, und kann diese Maschine nur jedermann, welcher grössere Wäsche zu besorgen hat, aufs beste empfohlen werden.“

E. Pflögard, Konditorei, St. Gallen, Goliathgasse: „Wir sind mit der Schmidt'schen Waschmaschine ausserordentlich zufrieden. Dieselbe arbeitet tadellos und ist sehr solid gebaut. Wir haben vor Ankauf dieser Maschine 3 verschiedene Maschinen zur Probe gehabt und hat uns keine so befriedigt wie die Schmidt'sche, die wir jedermann bestens empfehlen können.“

Fran Zolliker im Schweiz. Bankvereinsgebäude, St. Gallen: „Eine grosse Wäsche, die sonst immer mindestens 2 Tage beanspruchte, ist heute mit Anwendung der Schmidt'schen Patent-Waschmaschine innert 7 Stunden zur vollen Zufriedenheit benützt worden. Die Handhabung der Maschine ist äusserst einfach, die Brennmaterial- und Zeitersparnis ist gross u. wird sich die Maschine in wenigen Monaten selbst bezahlt machen.“

Frau Elise Honegger, Redakt. der „Schweiz. Frauen-Zeitung“ St. Gallen: „Nachdem ich die mir so freundlich behändigte Schmidt's Patent-Waschmaschine zu verschiedenen Malen einer eingehenden Prüfung unterzogen habe, bin ich zum Entschluss gekommen, mir einen solchen Apparat anzuschaffen. Es ist Ihnen damit der Beweis geliefert, dass Ihre Waschmaschine mich nach jeder Richtung hin befriedigt hat. Was diese Maschine vor anderen auszeichnet, ist die Thatsache, dass deren Konstruktion das Sichstauen, das Hängenbleiben und das daherrührende Zerreißen der Wäsche ausschliesst, ein Vorzug, dessen sich verschiedene andere Systeme nicht rühmen können, der aber schwer ins Gewicht fällt und den Ausschlag geben muss, wenn die denkende Hausfrau sich für die Wahl dieser oder jener Waschmaschine entscheiden soll. In Verbindung mit einer Auswindmaschine bedeutet die Schmidt'sche Waschmaschine einen idealen Waschapparat, der in keinem Hause fehlen sollte.“

G. Mazenauer und Frau, Lehnwäscherei, Gldmen b. Speicherschwende: „Wir gebrauchen die Schmidt'sche Waschmaschine jetzt ein Jahr und sind damit ganz ausserordentlich zufrieden. Die Wäsche wird ganz sauber. Unsere Kunden sind alle wohlbefriedigt. Wir sparen viel Zeit, Holz und Arbeitslohn. Die Maschine mit dem untern Antrieb ist viel solider und einfacher zu handhaben als die, wo das Getriebe auf dem Deckel ist.“ Wir wollten keine andere Maschine, obwohl wir schon viele andere gesehen haben und uns empfohlen worden sind.“

Mehr als hundert weitere, im gleichen Sinne lautende Anerkennungs-schreiben über die Vorzüge dieser Patent-Waschmaschine, gegenüber anderen Systemen, liegen zur Einsicht auf. [1569]

Ueber 95,000 Schmidt'sche Patent-Waschmaschinen sind im Gebrauch u. bewähren sich vorzüglich.

Hauptvertrieb für die ganze Ostschweiz:

**E. A. Maeder, Marktgasse 16 St. Gallen.**

zum „Goldenen Rad“

Wiederverkäufer in allen Ortschaften gesucht.